

James Krüss

Der wohltemperierte Leierkasten

James Krüss **DER**
WOHLTEMPERIERTE
LEIERKASTEN

Gedichte für Kinder, Erwachsene und andere Leute

Mit
Illustrationen von
Katrin Oertel



cbj ist der Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier
Profibulk von Sappi liefert IGEPa.

Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform

1. Auflage 2013
© 2013 cbj, München
Alle Rechte vorbehalten
Umschlagbild und Innenillustrationen: Katrin Oertel
Umschlagkonzeption: init | Kommunikationsdesign, Bad Oeynhausen
SaS · Herstellung: UK
Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling
Reproduktion: Reproline Mediateam, München
Druck: Offizin Andersen Nexö Leipzig GmbH, Zwenkau
ISBN 978-3-570-15512-7
Printed in Germany

www.cbj-verlag.de

Spiele, töne, Leierkasten!
Manche Leute bleiben stehn.
Doch für die, die weiterhasten,
Spiele, töne doppelt schön!

Lass die Wolken ruhig ziehen,
Lass den Regen Regen sein.
Leierkasten-Melodien
Schließen Sturm und Wetter ein.

Lass die Auerhähne balzen,
Lass dem Kuckuck sein Kuckuck.
Deine Leierkasten-Walzen
Seien dir und mir genug.

Wenn die Kritikaster gerne
Kritikastern, halt dich still.
Du hast Sonne, Mond und Sterne,
Wenn kein andrer lauschen will.

Spiel und lasse dich nicht hindern.
Sing vergnügt im Lärm der Zeit.
Schenk den Großen wie den Kindern
Leierkasten-Heiterkeit.

(Widmungsverse, die James Krüss der Sammlung seiner
Gedichte für Kinder aus dem Jahr 1961 voranstellte)



Inhalt



Für kleine Leute zum Vorlesen

- 10 Ich war einmal ein Eskimo
- 12 Der kleine Spielzeugaffe
- 14 Marmelade, Schokolade
- 16 Suchanzeige
- 18 Der arme Lehrer Obermeyer
- 20 Der kluge Lehrer Untermeyer
- 22 Der, die, das



Für Wanderer, Spaziergänger und andere gesunde Leute

- 24 Wenn du einen Garten hast ...
- 26 Jakob Hatschie
- 28 Das Lied vom Wald
- 30 Das Feuer
- 32 Die Geschichte vom Sturm
- 34 Das Wasser



Für alle, die mit Tieren befreundet, bekannt oder verwandt sind

- 36 Ein Frosch ist keine Nachtigall
- 37 Der Mops von Fräulein Lunden
- 38 Krieg der Bienen und Hornissen
- 40 Der kleine Zirkushund
- 42 Katzenwäsche
- 44 Die Liese



4

Für komische Kläuze, spinnerte Uhus und andere Spaßvögel

- 46 Der Windhund Flick von Fleckenstein
- 50 Die vertauschten Hähne
- 52 Der musikalische Drache
- 56 Die undankbare Flunder
- 58 Der schöne Hering
- 60 Der gereimte Löwe



5

Für Mädchen und Damen

- 64 Die knipsverrückte Dorothee
- 66 Klärchen Kunkels Kinderküche
- 67 Schnittlauch und Radieschen
- 68 Ich bin das Fräulein Ilse
- 70 Hexen sind ja gar nicht so



6

Für Buben und Herren

- 72 Herr Schnecke
- 74 Der dicke Mann
- 76 Der arme Ritter
- 78 Die armen kleinen Drachen
- 80 Nick, der Riesenjunge



7

Für solche, die gern auf dem Kopfe stehn

- 84 Am siebzehnten Oktober
- 86 Die Welt zuunterst-zuoberst
- 87 Wenn die Möpse Schnäpse trinken
- 88 Im fernen Lande Lutschistan
- 90 Das kleine Land Pimpluzie
- 92 Die sonderbare Stadt Tempone



8

Für müde Kinder

- 96 Abend, Abend will es werden
- 98 Der Sandmann
- 100 Wenn's Abend wird im Bauernhaus
- 101 Nun ruht und schläft, was Flügel hat ...
- 102 Die aller kleinste Poststation
- 104 Hanselmann muss schlafen gehen



9

Für die Weihnachtszeit

- 106 Die lustige Weihnacht
- 108 Die Weihnachtsmaus
- 112 Weihnachtslied vom Eselchen
- 114 Weihnacht in der großen Stadt
- 116 Die rote Kugel

10

Von Januar bis Dezember zu lesen

- 118 Im Februar
- 120 Märzküsse
- 121 Septemberlich
- 122 Schneemanns-Los
- 124 Was tut man im Mai?
- 126 Ein Jahr ist zu Ende ...



- 127 Nachwort eines älteren Kollegen



Für kleine Leute zum Vorlesen



Ich war einmal ein Eskimo

Ich war einmal ein Eskimo,
Ich war einmal ein Schotte,
Ich war einmal ein Wasserfloh,
Ich war mal eine Motte.

Ich war einmal ein Mandelbaum,
Ich war einmal ein Rabe,
Ich war ein Ross mit rotem Zaum,
Ich war ein Edelknabe.

Ich war einmal ein Dromedar
An einem Palmenbaume.
Ich war, ich war, ich war, ich war
Das alles – nachts – im Traume.





Bin ich im Grund auch nur soso
Und ohne große Gaben,
So lern ich doch vom Eskimo,
Vom Schotten und vom Raben.

Die Motte lehrt mich leise sein,
Das Pferd, mich klug zu fügen,
Nur Edelknaben sind nicht fein.
Sie lehren mich das Lügen.

Geduld lehrt mich der Mandelbaum,
Der Rabe lehrt mich keifen.
So lerne ich des Nachts im Traum,
Die Tage zu begreifen.